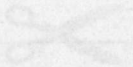


# Rätselfragen

1920



Es wird dabei das unvollständige Antwortschreiben in  
einem der Briefkästen des Sachzimmers die  
einmal, im August 1920

einmal  
Es wird erwähnt, das auch in diesem Jahr eine Anzahl  
vervollst. Briefe ausgespart worden sind.  
Die Anzahl der Briefe wird  
am 29. August 1920

unter Ausschluss des Sachzimmers im Sitzungssaal des  
Nachmittags vorgenommen werden.

und nun wünschen wir eine schöne Ferienzeit und viel  
Freude am Kinder-Ferienlager 1920.

Liebe Kinder,

in diesem Jahr überreicht die Stadt Elze wiederum einen Kinder-Ferienpaß, der in Verbindung mit dem Ferienpaß des Landkreises Hildesheim herausgegeben wird.

Wie in den Vorjahren, so findet Ihr auch diesmal in beiden Ferienpässen gute Angebote, die zur Teilnahme einladen.

Zum 2. Mal ist in einem Ferienpaß der Stadt Elze ein Ferienrätsel enthalten. Diesmal unter dem Motto "Kenne ich meine Stadt"

Es enthält wie im Vorjahr 10 Fragen, die zu beantworten sind. Auch diesmal sind wieder alle Ortsteile berücksichtigt worden.

Aus dem Ortskern Elze sind 4 Fragen und aus den übrigen 6 Ortsteilen je eine Frage zu beantworten. Die Antwort ist in der Reihenfolge der einzelnen Fragen in das Antwortblatt, das mit Familien- und Vornamen zu versehen ist, einzutragen.

Es wird gebeten, das ausgefüllte Antwortschreiben in einen der Briefkästen des Rathauses bis

einschl. 27. August 1980

einzustecken.

Es wird erwähnt, daß auch in diesem Jahr eine Anzahl wertvoller Preise ausgesetzt worden sind.

Die Auslosung der Preise wird am 29. August 1980

unter Ausschluß des Rechtsweges im Sitzungssaal des Rathauses vorgenommen werden.

Und nun wünschen wir eine schöne Ferienzeit und viel Freude am Kinder-Ferienpaß 1980.

Es ist das 7. Mal, daß die Stadt Elze einen Kinderferienpaß für die Kinder der Stadt Elze herausgibt. Diesen Ferienpaß zu gestalten, ist nicht immer ganz einfach. Das wissen vor allen Dingen die zu beurteilen, die sich alljährlich mit dem Kinder-Ferienpaß befassen.

Auch Ihr habt Euch sicherlich schon einmal Gedanken über den Kinderferienpaß gemacht. Aus diesem Grund wollen wir Euch anregen, der Stadt Elze einmal neue Ideen und Vorschläge mitzuteilen, die zur Ergänzung und Bereicherung des Ferienpasses beitragen können. Wer Zeit, Lust und Muße hat, an dem zukünftigen Kinder-Ferienpaß mitzuarbeiten, wird gebeten, seine Ideen der Stadt Elze mitzuteilen, die in jedem Jahr die Vorschläge prüfen und nach Möglichkeit in den kommenden Ferienpässen aufnehmen wird. Für Eure Mithilfe danken wir im voraus.



A n t w o r t z u F r a g e

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	



# Stadt Elze



A n t w o r t   a u f   R ä t s e l f r a g e n  
i m   K i n d e r f e r i e n p a ß   1 9 8 0  
(Bitte alles in Druckbuchstaben)

.....  
(Vor- und Zuname)

.....  
(Ortsteil und Straße)



FRAGE 1: In welchem Ortsteil und in welcher Straße befindet sich dieses schöne Fachwerkhaus?



FRAGE 2: In welcher Straße des Ortsteiles Elze befindet sich dieses Gebäude?



Das möglicherweise aus dem frühmittelalterlichen Königshof hervorgegangene Gut ist seit dem 13. Jahrhundert im Besitz einer in dieser Gegend sehr bekannten Adelsfamilie

Stadt Elze

So sah der Posthof etwa um 1865 in Elze aus. Damals fuhr der Postwagen im Sommer montags von Hannover über Elze und Ammensen nach Einbeck und dienstags zurück. Freitags verkehrte die reitende Post durch Elze und Einbeck sogar in einem Tag hin und zurück.



FRAGE 4: Wo und in welchem Ortsteil der Stadt Elze befindet sich dieser Stein?

FRAGE 3: In welchem Ortsteil und in welcher Straße befindet sich dieses Wohnhaus?

Das Wohnhaus der Familie Furtwängler. Es wurde um 1860 gebaut. Links daneben die Orgelfabrik und das Schild "Orgelfabrik Philipp Furtwängler und Söhne" ist noch erkennbar. Die Orgeln Furtwänglers stehen unter Denkmalschutz.

1546

V. D. M. I. E.  
Verbum domini manet in Aeternum

(Diese Inschrift steht in den Aufzeichnungen von Bürgermeister Haarstick († 1795) vermerkt und ist der Stein im alten Rathaus, welches beim Brand 1825 vernichtet wurde, gewesen).



FRAGE 5:  
Wie heißt dieser Berg und in der Nähe welchen Ortsteiles befindet er sich?



FRAGE 6: Um welches Gebäude in welchem Ortsteil der Stadt Elze handelt es sich?



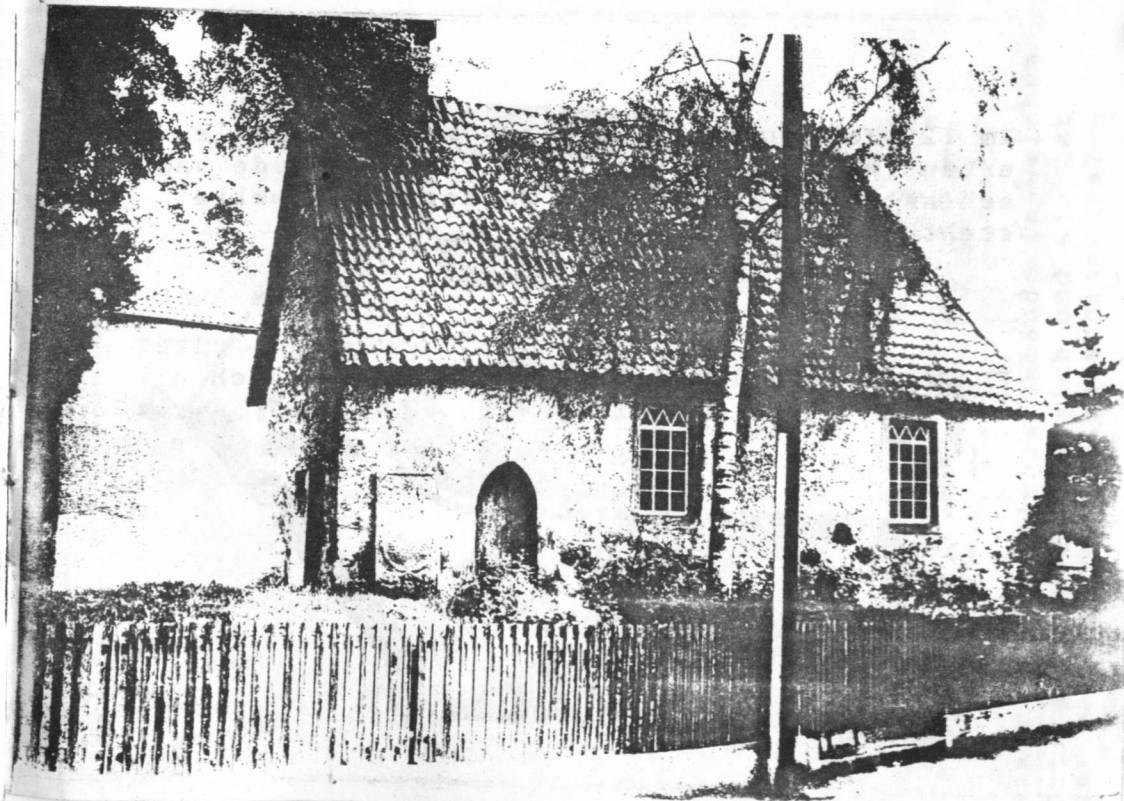
In der Nähe eines Ortsteiles der Stadt Elze steht auf einem Berg dieses Denkmal. Es wurde errichtet im Jahre 1913 zur Erinnerung an die Befreiungskriege um 1813. Eine Bronzetafel, die dieses Denkmal zierte, ist kurz nach Beendigung des II. Weltkrieges abhanden gekommen. Das Denkmal selbst ist aus schweren Granit-Findlingen, die noch aus der Eiszeit stammen, erstellt. Die Findlinge sind mit stabilen Holzschlitten, auf die sie gewuchtet wurden, zur Baustelle gefahren.

Erwähnenwert ist, daß der letzte deutsche Kaiser (Wilhelm II.) von diesem Berg aus die Kaisermanöver geleitet hat. Der Berg war früher nicht bewaldet, so daß man ringsum die ganze Gegend übersehen konnte.



Mit der Fertigstellung der neuen Landstraße nach Elze im Jahre 1803 war auch der Bau dieses Hauses als Dienststelle und Wohnung des Weggeldeinnehmer notwendig geworden. Denn von nun an mußte jeder, der die neue Straße mit Pferd und Wagen befuhr, seinen Beitrag zu den entstandenen Unkosten und der weiteren Instandhaltung der Straße zahlen.

Ein Schlagbaum wurde angebracht, der das Weiterfahren verhinderte. Erst wenn die Fuhrleute das gesetzte Wegegeld bezahlt und ihren "Passierschein" vom Einnehmer erhalten hatten, hob dieser die "Barrière", und das Fuhrwerk konnte weiterfahren.



Eine Gemeinde jetzt Ortsteil der Stadt Elze hat ihren im 1. Weltkrieg Gefallenen dieses Denkmal errichtet, das die Namen der Gefallenen überliefert.

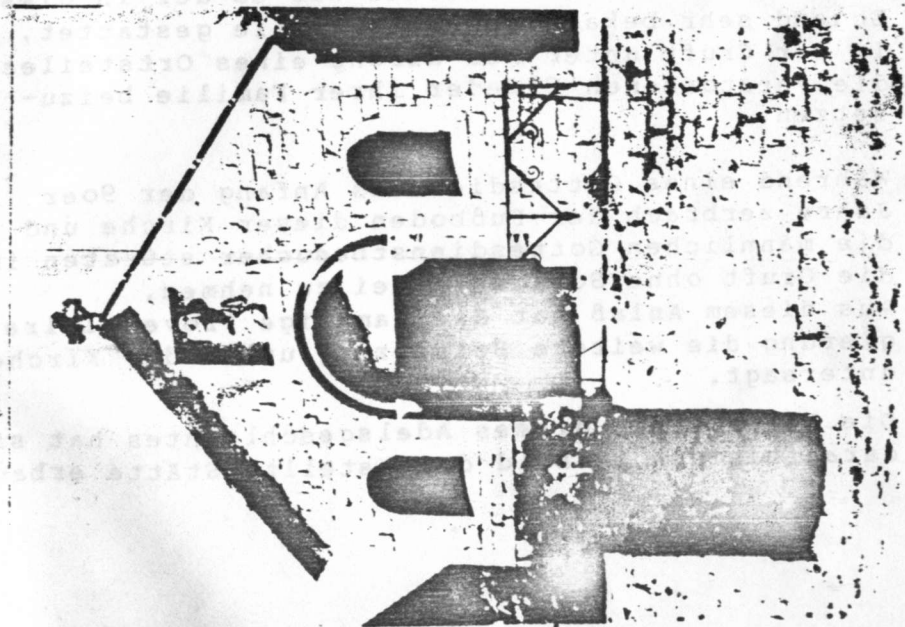
FRAGE 7: Um welches Denkmal in welchem Ortsteil handelt es sich?

Im 12. Jahrhundert ist diese schöne Kapelle erbaut worden. Es ist das älteste Gebäude und schönste Wahrzeichen des Ortes. Die Kapelle steht unter Denkmalschutz.

FRAGE 8: In welchem Ortsteil befindet sich diese Kapelle ?



FRAGE 9: In welcher Straße welchen Ortsteiles ist diese schöne Fachwerkhaus zu finden?



FRAGE 10: Um welches Gebäude in welchem Ortsteil handelt es sich und wie ist der Name dieses Adelsgeschlechtes?



Unterhalb der Klosterkirche in einem Ortsteil der Stadt Elze befindet sich dieses schöne renovierte Fachwerkhaus in dem früher die Verwalter der Domäne wohnten. Im Volksmund dieses Ortsteiles wird es auch heute noch

"Das Verwalterhaus"

genannt.

Aufgrund eines alten Rechts war es der in dieser Gegend sehr bekannten Adelsfamilie gestattet, in der Gruft unter der Kirche eines Ortsteiles die verstorbenen Glieder ihrer Familie beizusetzen.

Während eines Gottesdienstes Anfang der 90er Jahre zerbrach der Fußboden dieser Kirche und die männlichen Gottesdienstbesucher stürzten in die Gruft ohne Schaden dabei zu nehmen. Aus diesem Anlaß hat die damalige Provinzialregierung die weitere Beisetzung unter der Kirche untersagt.

Die Elzer Linie dieses Adelsgeschlechtes hat sich daraufhin die im Bild dargestellte Stätte erbaut.